

Prof. Dr. Heidrun Gerzymisch

Vom Terminus zum Text

Fachsprache facettenreich, faszinierend, funktional' - mit deutsch-französisch-
englischen Übersetzungsbeispielen

Saarbrücken 8. März 2017

Inhalt

1. Fachsprache ‚facettenreich‘

1.1 Der Terminus

1.2 Horizontale Gliederung und vertikale Schichtung

1.3 Die kontrastive Komponente

1.4 Die ‚atomistische‘ Perspektive

2. Fachsprache ‚funktional‘

2.1 Der Text als Bezugseinheit

2.3 Funktion und Struktur

2.4 Die ‚holistische‘ Betrachtung

3. Fachsprache ‚faszinierend‘?

Fachsprache ‚facettenreich‘

Der Terminus

1. Einheit von ‚Begriff‘ und ‚Benennung‘ nach Eugen Wüster (1931, Begründer der Allgemeinen Terminologielehre):
2. „Ein Begriff ist gegeben durch die Gesamtheit seiner Merkmale (‚Begriffsinhalt‘) oder durch die Gesamtheit seiner Unterbegriffe (‚Begriffsumfang‘)“
3. Forderung nach ‚Eineindeutigkeit‘, d.h. 1:1 Relation zwischen Benennung und Begriff (einem Zeichen soll im Idealfall der ‚Zwecksprache‘ nur ein Bezeichnetes entsprechen)

Fachsprache ‚facettenreich‘

Horizontale Gliederung und vertikale Schichtung

1. Dieser Forderung Wüsters nach ‚Eineindeutigkeit‘ läuft die Verwendungsvielfalt der Termini im Kontext (u.a.Synonymie, Polysemie, Terminologisierungen) zuwider.
2. Grundsätzlich unterscheidet Hoffmann (1976):
‚horizontaler Gliederung‘ (die Breite der Fachsprachen, die der Breite der Fächer entspricht) und
‚vertikaler Schichtung‘ (Beschreibung der einzelnen Fachsprachen und ihrer Varietäten in der sprachlichen Realisierung durch ihre Benutzer)

Fachsprache ‚facettenreich‘

Beispiel: ‚Besetzung‘ (Duden; Terminologisierung i.S. einer horizontalen Gliederung):

- das Besetzt-, Belegtsein
- das Besetzen, Vergeben einer Stellung, eines Postens, einer Rolle
- Gesamtheit der Künstlerinnen und Künstler, die ein Werk aufführen, in einem Film spielen o. Ä.
- Gesamtheit der Personen, die etwas besetzen, innehaben
- (Sport) Mannschaft[saufstellung]
- das Besetzen
- das Besetztsein, Besetzthalten

Fachsprache ‚facettenreich‘

Beispiel: ‚Besetzung‘ (Duden, i.S. einer ‚vertikalen Schichtung‘)

- Akteurinnen und Akteure, Darstellerinnen und Darsteller, Mitwirkende, Schauspielerinnen und Schauspieler
- Aufstellung, Mannschaft, Mannschaftsaufstellung
- Einmarsch, Einnahme, Eroberung; (bildungssprachlich) Okkupation; (Papierdeutsch) Inbesitznahme

Fachsprache ‚facettenreich‘

Kontrastiv nimmt diese Problematik dramatisch zu:

Beispiel: ‚Besetzung‘ (dt-frz, leo.dict)

- distribution *f.* die **Besetzung** *Pl.:* die Besetzungen
occupation *f.* die **Besetzung** *Pl.:* die Besetzungen
casting *m. englisch* [Thea.] - recommandation officielle = audition artistique die **Besetzung** *Pl.:* die Besetzungen
affiche *f.* [Thea.] die **Besetzung** *Pl.:* die Besetzungen
investissement *m.* [Milit.] die **Besetzung** *Pl.:* die Besetzungen
investissement *m.* [Psych.] die **Besetzung**

Fachsprache ‚facettenreich‘

Kontrastiv: ‚Besetzung‘ (dt.-engl., leo.dict)

- _cast die **Besetzung** Pl.: die Besetzungen - *Film* _occupation die **Besetzung** Pl.: die Besetzungen _population die **Besetzung** Pl.: die Besetzungen _line-up *auch: lineup* die **Besetzung** Pl.: die Besetzungen _sit-in die **Besetzung** Pl.: die Besetzungen - *Protestform* _occupancy die **Besetzung** Pl.: die Besetzungen _manning die **Besetzung** Pl.: die Besetzungen _allocation die **Besetzung** Pl.: die Besetzungen _cast of characters die **Besetzung** Pl.: die Besetzungen _dramatis personae [Cine] die **Besetzung** Pl.: die Besetzungen _cathexis [Psych.] die **Besetzung** Pl.: die Besetzungen _manning [Naut.] die **Besetzung** Pl.: die Besetzungen - *Schiff* _instrumentation [Mus.] die **Besetzung** Pl.: die Besetzungen - *eines Orchesters* _occupations die **Besetzungen** Pl. _cast of a play [Thea.] **Besetzung eines** Theaterstücks _filling of jobs **Besetzung von Arbeitsplätzen** _single manning [Tech.] **die Ein-Mann-Besetzung** _attrition

Fachsprache ‚facettenreich‘

- In den Definitionen bzw. Explikationen zu ‚Besetzung‘ werden auch im kontrastiven Vergleich **übergeordnete Strukturelemente erkennbar**, die die jeweiligen Termini in einen größeren begrifflichen Zusammenhang einordnen und gleichzeitig Hinweise auf mögliche Terminusvariationen geben können:
- „**Objektbesetzung** oder einfach **Besetzung** ist nach Freuds Theorie der **psychischen Ökonomie** eine Verknüpfung **seelischer Energie** mit einer bestimmten Vorstellung, einem Gegenstand oder auch einem Körperteil. Das Objekt wird **mit Energie „besetzt“**. Der aus der militärischen Sprache entlehnte Begriff spielt eine Rolle bei der Beurteilung vielfältiger **psychodynamischer** Gesichtspunkte der Energieverstärkung...(Wikipedia)
- **investissement** „**Mobilisation et transformation** par l'appareil psychique de **l'énergie pulsionnelle**, ayant pour conséquence d'attacher cette dernière à une ou plusieurs représentations inconscientes“. (Larousse)
- „In **psychoanalysis**, **cathexis** is defined as **the process of investment of mental or emotional energy** in a person, object, or idea (Wikipedia)

Fachsprache ‚facettenreich‘

- Nach wie vor hält sich aber die Illusion der Eins-zu-Eins Entsprechung von Termini im interlingualen Vergleich, wie die so oft konsultierten mehrsprachigen Glossare zeigen, die immer wieder auch Anlass für manch einen witzigen „Übersetzungsfehler“ geben.
- Ein Fehler der gerne gemacht wird: Man übersetzt Affäre im Sinne einer Liebesbeziehung mit "affaire“:

„President Clinton is asked about his opinion on foreign affairs. He replies: `Personally, I do not like foreign affairs. I feel that if you have to have an affair, you must have it right here, in America.“

Fachsprache ‚facettenreich‘

1. Die Betrachtung des einzelnen Terminus (‚atomistische‘ Betrachtung) bietet ein flexibles Instrument zur Beschreibung von Einzelproblemen zu verschiedenen Zwecken (z.B. Möglichkeitsfelder von Einzelbedeutungen, kontrastive Vergleiche)
2. Sie betont den Ausgangspunkt, aber es gibt keine endgültige, abschließende Struktur, keine ‚Gestalt‘, man sieht den ‚Wald vor den Bäumen‘ nicht. Sie erlaubt daher keinen ganzheitlichen Bezug zur Erschließung von Termini in Kommunikationszusammenhängen.
3. ‚Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile‘, aber auch eine atomistische Struktur ist mehr als nur die Summe all seiner Teile, denn es kann unterschiedliche Strukturen bei gleicher Summe der Teile geben. Im Gegensatz dazu haben die Teile in einer holistischen Struktur eine bestimmte Funktion im Ganzen.

Fachsprache ‚funktional‘

Der Text als Bezugseinheit

- geht davon aus, dass nicht nur einzelne Elemente (z.B. Termini) den Fachlichkeitsgrad steuern, sondern auch ihre funktionale Verschränkung und wechselseitige Abhängigkeit voneinander, die als Teil einer ganzheitlichen Vorstellung (Holon) zugeordnet werden können
- fordert komplementär zur ‚atomistischen‘ Vorgehensweise einen Blick auf die mit den Termini funktional zusammenhängenden übergeordneten Strukturen, die das Fach- bzw. Weltwissen der Leserin darstellen
- Diese übergeordneten Strukturen stellen das Fach- bzw. Weltwissen der Leserin dar und werden auch als ‚Gestaltwissen‘, ‚holistisches‘ Wissen in Form von hierarchisch aufgebauten und funktional gegliederten Wissenssystemen (Holons), die ein bestimmtes Thema und/oder sachlichen Bereich (Beipackzettel von Medikamenten, Geschäftsbrief, juristische Vorschrift usw.) abdecken.

Fachsprache ‚funktional‘

- Dies läßt sich am Beispiel des Freud'schen Terminus ‚Fehlleistungen‘ zeigen:
- Im Deutschen ist bekannt, dass Freud seine Texte, für die er sogar den Goethe-Preis erhielt, mit einem sehr starken Leserbezug formuliert hat, der u.a. durch die Titelgebung, den Textbeginn, die Informationsgliederung, zahlreiche Redundanzen und Beispiele zum Ausdruck kommt.
- Die englische Übersetzung der *Standard Edition* durch Strachey, die Freuds Psychoanalyse internationale Anerkennung verschaffte, wurde mit der ausdrücklichen Zielsetzung einer Verwissenschaftlichung verfasst und vielfach wegen ihrer Latinismen und Gräzismen, die so gar nicht den konsoziierten Freud'schen Ausdrücken entsprachen, kritisiert (Bettelheim).

Fachsprache ‚funktional‘

- Beispiel (Dt Original/englische Übersetzung)
- Wir beginnen nicht mit Voraussetzungen, sondern mit einer Untersuchung. Zu deren Objekt wählen wir gewisse Phänomene, die sehr häufig, sehr bekannt und sehr wenig gewürdigt sind, die insofern nichts mit Krankheiten zu tun haben, als sie bei jedem Gesunden beobachtet werden können. Es sind die sogenannten Fehlleistungen.... (Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse, G.W. Bd XI:18)
- We will not start with postulates but with an investigation. Let us choose as its subject certain phenomena which are very common and familiar but which have been little examined and which, since they can be observed in any healthy person, have nothing to do with illnesses. They are known as parapraxes... (Introductory Lectures on Psychoanalysis, S.E. Norton, 29)

Fachsprache ‚funktional‘

- Hier wird klar, dass der Gräzismus ‚parapraxes‘ nicht in einen funktionalen Zusammenhang mit ‚...certain phenomena which are very common and familiar ...‘ gebracht werden kann.
- Der zweifellos als Terminus erkennbare Gräzismus ‚parapraxes‘ zeigt gleichzeitig, dass der übergeordnete funktionale Zusammenhang des typisch Freud’schen Leserbezugs nicht allein auf lexikalischer Ebene (durch ‚durchsichtige‘ Wörter) hergestellt werden kann, sondern dass die pragmatische Dimension der ‚Nähe‘ zum Leser über andere sprachliche Mittel erzeugt werden muß.
- Im Gegensatz zur Kritik Bettelheims liegt der ‚Übersetzungsfehler‘ also hier nicht darin, dass ein Gräzismus für einen konsoziierten deutschen Ausdruck gewählt wurde, sondern darin, dass mit einem Neologismus auf ‚ gewisse Phänomene, die sehr häufig, sehr bekannt und sehr wenig gewürdigt sind‘ referiert wird.

Fachsprache ‚funktional‘

- Die neue französische Übersetzung, kommentiert als *Traduire Freud* (1989) stellt sich mit ihrem ‚zurück zu Freud‘-Bestreben nun gerade eine ganz andere Aufgabe als die englische Übersetzung, nämlich die konsoziierten deutschen Ausdrücke möglichst analog in das Französische zu übertragen und so ein „français freudien“ zu schaffen, „utilisant toutes les ressources du français de la même façon que Freud utilise celles de l’allemand...“ (Traduire Freud 114)
- Dies geht bis in die Analogie der Vorsilbe hinein: „Le préfixe ‚mé-‘ correspondrait assez bien au préverbe ‚ver-‘...Freud regroupe les ‚opérations manquées‘ sous le signe du préverbe ‚ver-‘...exprime ici le fait que l’action est devoyée, détournée de son but initial...“ (ibid, 115).
- Hier werden ‚Fehlleistungen‘ mit ‚méprise‘ übersetzt und so durch den möglicherweise varianten Gebrauch die vertikale Schichtung verdichtet.

Fachsprache ‚funktional‘

Struktur und Funktion

- Wir schlagen für die funktionale Erschließung von Termini in Texten drei Textperspektiven vor, die atomistische, hol-atomistische und holistische, die in ihrer komplementären Ergänzung zueinander eine Gesamtschau auf den Text erlauben.
- So kann zwar ein Text nur aus jeweils einer Perspektive betrachtet werden und stellt sich dann um die beiden anderen Perspektiven verkürzt dar. Wenn es allerdings darum geht, den Text in seiner funktionalen Ganzheit zu repräsentieren und zu analysieren, sind alle drei Perspektiven ‚durchzuspielen‘.
- Ganz im Sinne Jaspers‘ „Es liegt nicht eine Reihe sich ausschließender Verschiedenheiten nebeneinander, sondern das Ganze wird von jedem der Gesichtspunkte her erleuchtet. Daher werden wir im Verstehen durch jeden Gesichtspunkt gedrängt, zur Ergänzung auch die anderen einzunehmen.“ (Jaspers 1959:263).

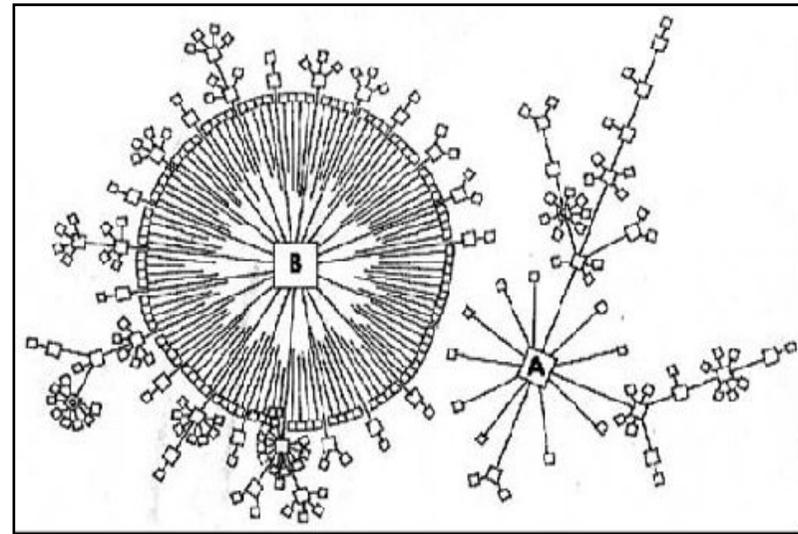
Atomistische Analyse

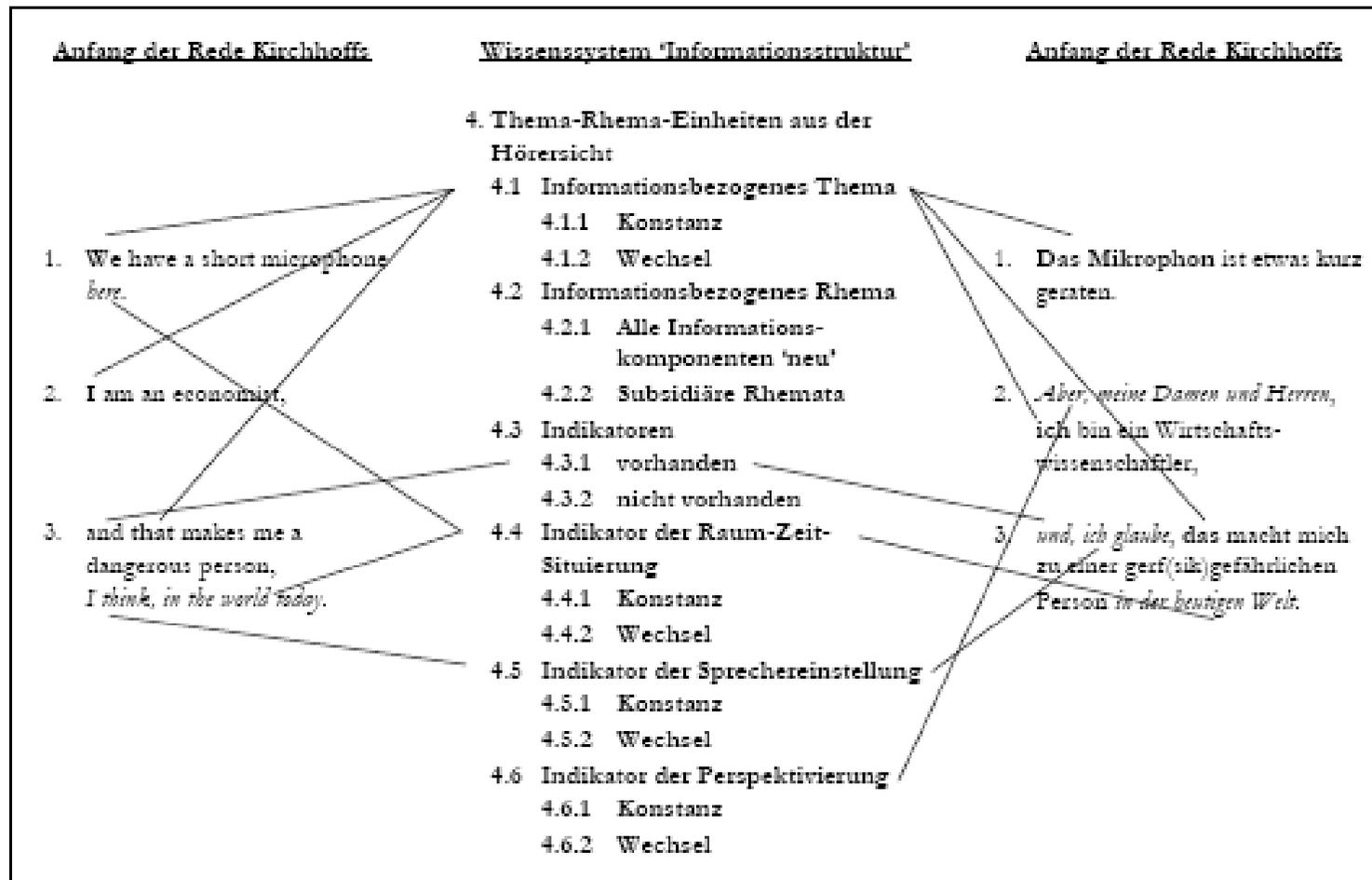
erfasst kleinste individuelle Texteingenschaften (von typographischen Eigenschaften, der Explizitheit der Referenz, metaphorische Ausdrücke), die sich nicht zu einer komplexeren Textdimension entwickeln. Sie werden erfasst und systematisiert als Textaspekte mit unterschiedlichen Ausprägungen und mit den betreffenden Textstellen korreliert. Die daraus resultierende Aspektmatrix macht die individuelle Lesart eines Lesers/Leserin und die Interpretation eines Textes in seiner atomistischen Dimension transparent.

Aspekte Textstellen		1. Terminologie	2. Syntax	3. Kohärenz	4. Begriffseinführung	5. Autor-Leser-Verhältnis	6. Sprecherindikatoren
		1.1 Vorhanden 1.2 Nicht-vorhanden	2.1 Nominalisierungen 2.2 Verbalkonstruktionen	3.1 mit Inferenzziehung 3.2 ohne Inferenzziehung	4.1 direkt 4.2 indirekt	5.1 inhaltsbezogen 5.2 leserbezogen	6.1 vorhanden 6.2 nicht vorhanden
0.	Transactions Demand	1.1	—	3.1	—	5.1	6.2
1.	People and firms need money as a transactions medium	1.1	2.1	3.1	—	5.2	6.2
2.	Households need money to buy groceries and to pay for electricity and fuel bills as well as occasional large consumer durables.	1.1	2.2	3.2	—	5.2	6.2
3.	Firms need money to pay for materials and labor.	1.2	2.2	3.2	—	5.2	6.2
4.	These elements constitute the <i>transactions demand for money</i> .	1.1	—	3.1	4.2	5.1	6.2
5.	We can illustrate the mechanics of the transactions demand for money in Fig. 16-2.	1.1	2.1	3.2	—	5.2	6.2
6.	This figure shows the average money holdings of a family that earns \$ 1000 per month, keeps it in money, and spends it all evenly over the month.	1.1	2.2	3.1	—	5.2	6.2
7.	Clearly, the family holds \$ 500 on average in money balances.	1.1	—	3.2	—	5.2	6.1

Die hol-atomistische Analyse

vermittelt zwischen den beiden extremen Positionen atomistisch – holistisch. Die Analyse aus hol-atomistischer Perspektive erfasst Texteigenschaften, die sich aus isolierten atomistischen Einheiten im Kontext zu komplexeren Einheiten entwickeln zum Beispiel die Linearität oder Digression von Informationsstrukturen oder die Qualität oder Komplexität von isotopischen Mustern. Representation und Visualisierung durch semantische Netze





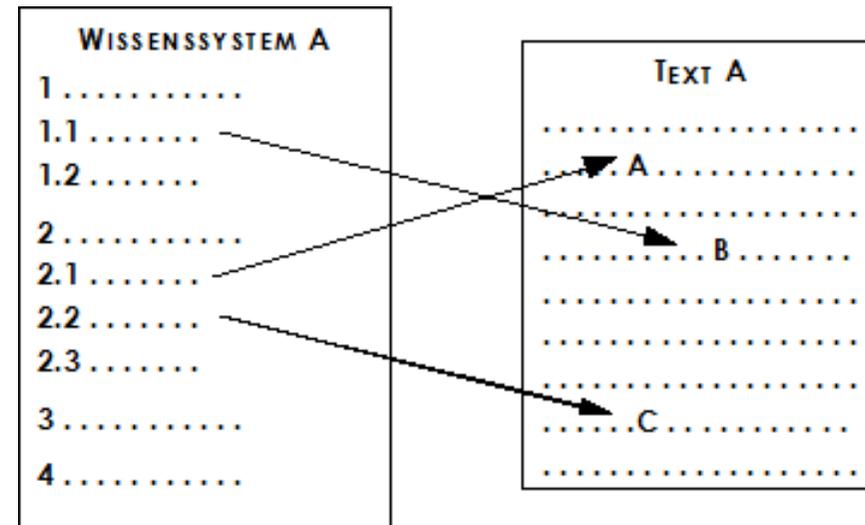
Fachsprache ‚funktional‘

- Wenn ein Phänomen als ‘Gestalt’ erkannt wird, ist es möglich, das Phänomen zu rekonstruieren oder in all seinen Teilen zu ‘modellieren’ d.h. seine ‘Gestalt’ (Ganzheit, Holon) zu ‘konkretisieren’.
- Das Erkennen einer Gestalt beginnt mit der Existenz des Phänomens das von einem Beobachter intuitiv erfasst wird. Dabei muß beim Beobachter eine Vortsehlung von der Ganzheit bereits vorhanden sein
- Ein Phänomen allein kann kein Holon Bilden. Dies muss aus dem Vorverständnis (Weltwissen, Hintergrundwissen) ergänzt werden Immanuel Kant erkannte diese Lösung des Erkenntnisproblems und nannte es die ‘Kopernikanische Wende’ in der Erkenntnistheorie

Fachsprache ‚funktional‘

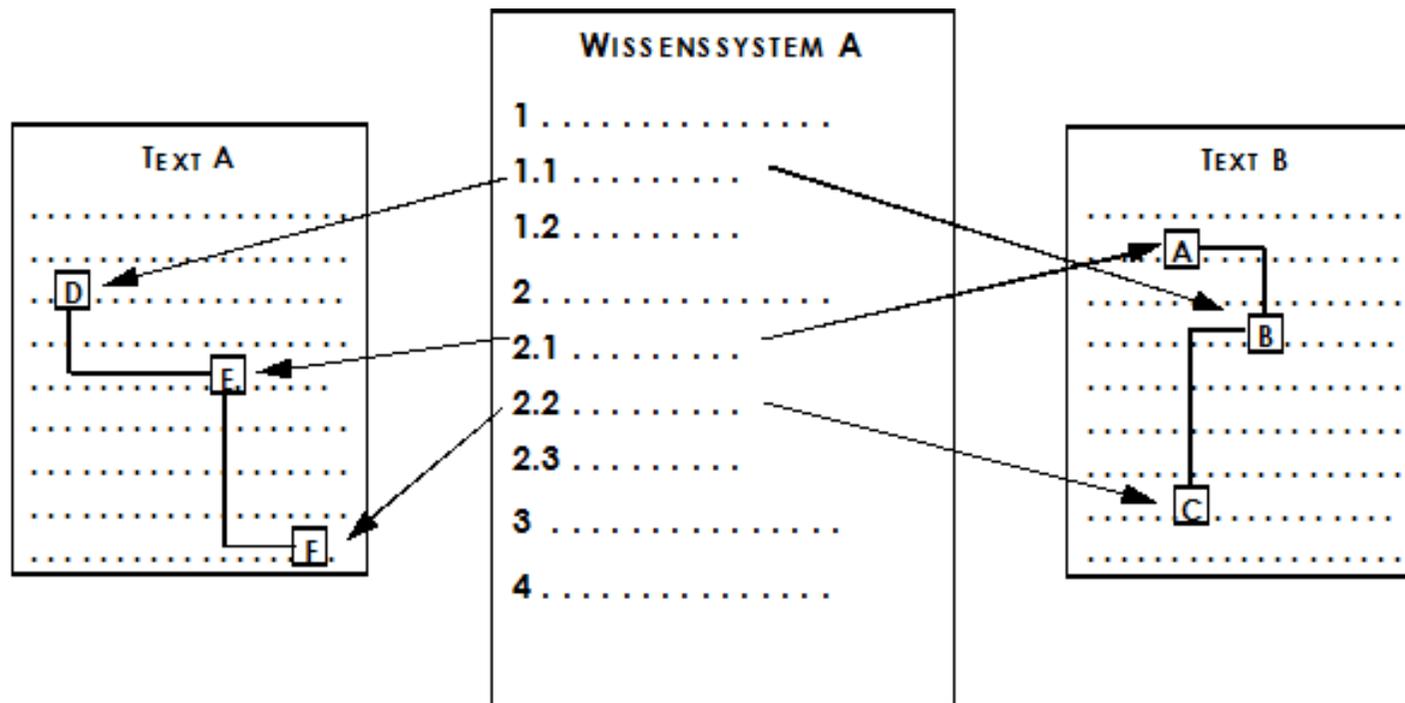
Der Bezug vom strukturierten
Holon zum Text:

Konkretisierung



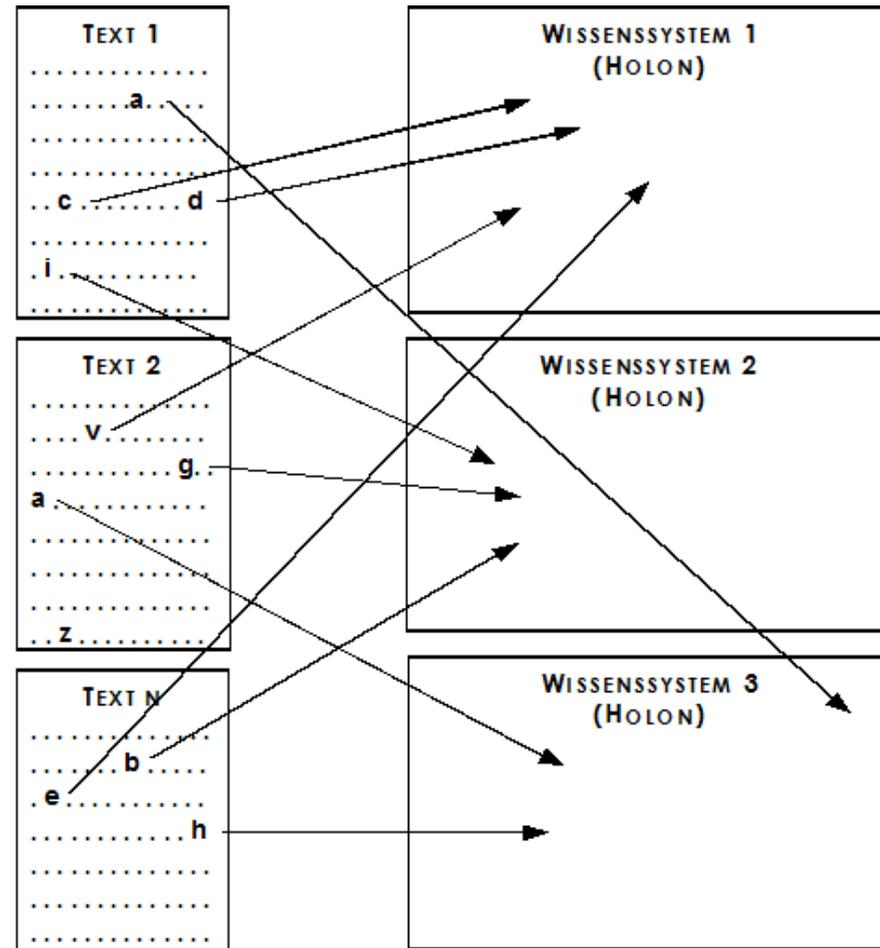
Fachsprache ‚Funktional‘

Die Konkretisierung in Original (Text A) und Übersetzung (Text B)



Fachsprache ‚funktional‘

Zur Konstitution von Holons:
tentative Zuordnung von
atomistischen
Textelementen zu
hypothetischen
Wissenssystemen (Holons)

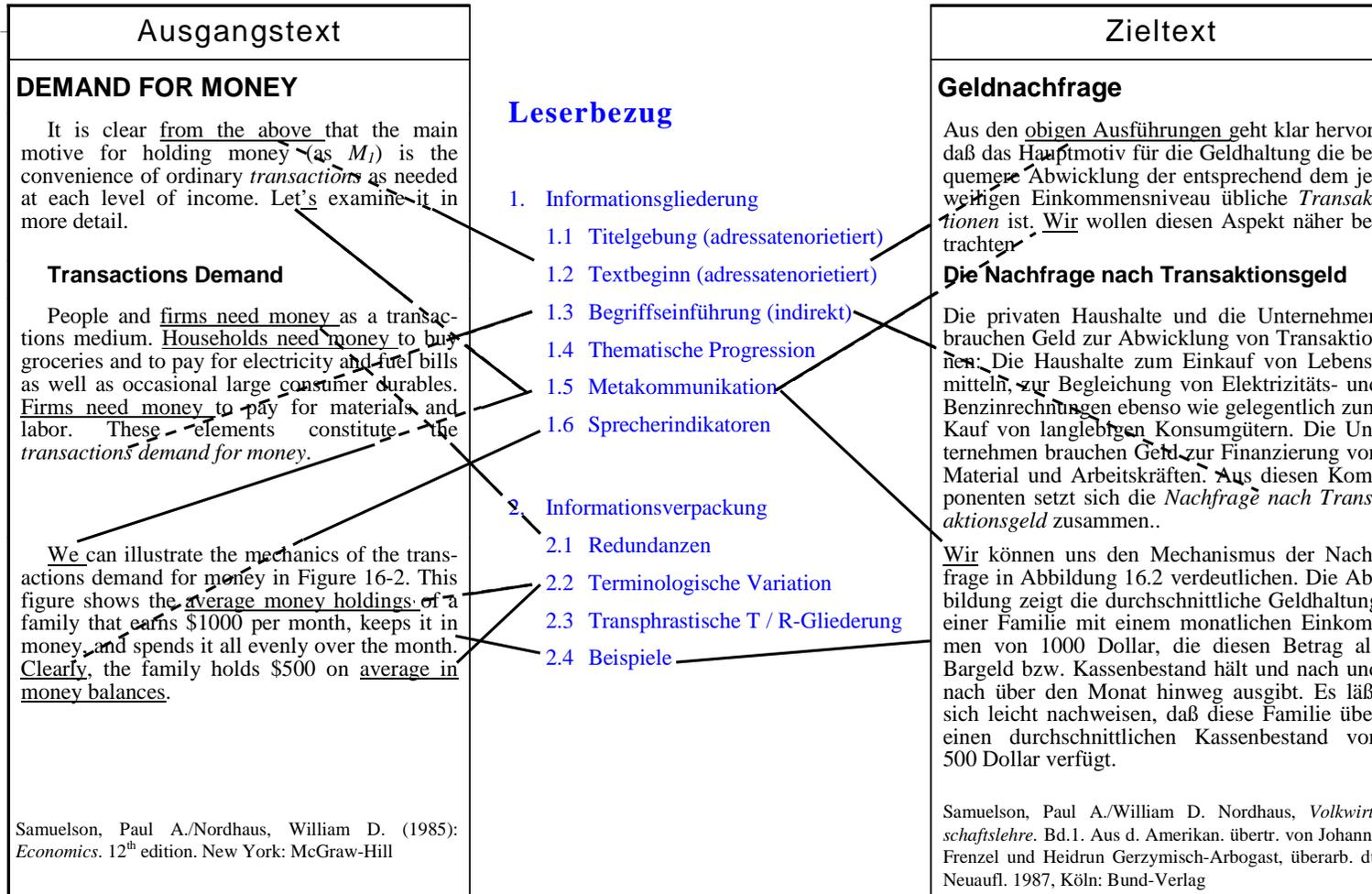


Fachsprache ‚funktional‘

Der Leserbezug (als Holon)

1. Informationsgliederung
 - 1.1 Titelgebung
 - 1.2 Textbeginn – Textende
 - 1.3 Begriffseinführung
 - 1.4 Thematische Progression
 - 1.5 Metakommunikation
 - 1.6 Sprecherindikatoren
2. Informationsverpackung
 - 2.1 Redundanzen
 - 2.2 Terminologische Variation
 - 2.3 Transphrastische T / R-Gliederung
 - 2.4 Beispiele

Fachsprache ‚Funktional‘



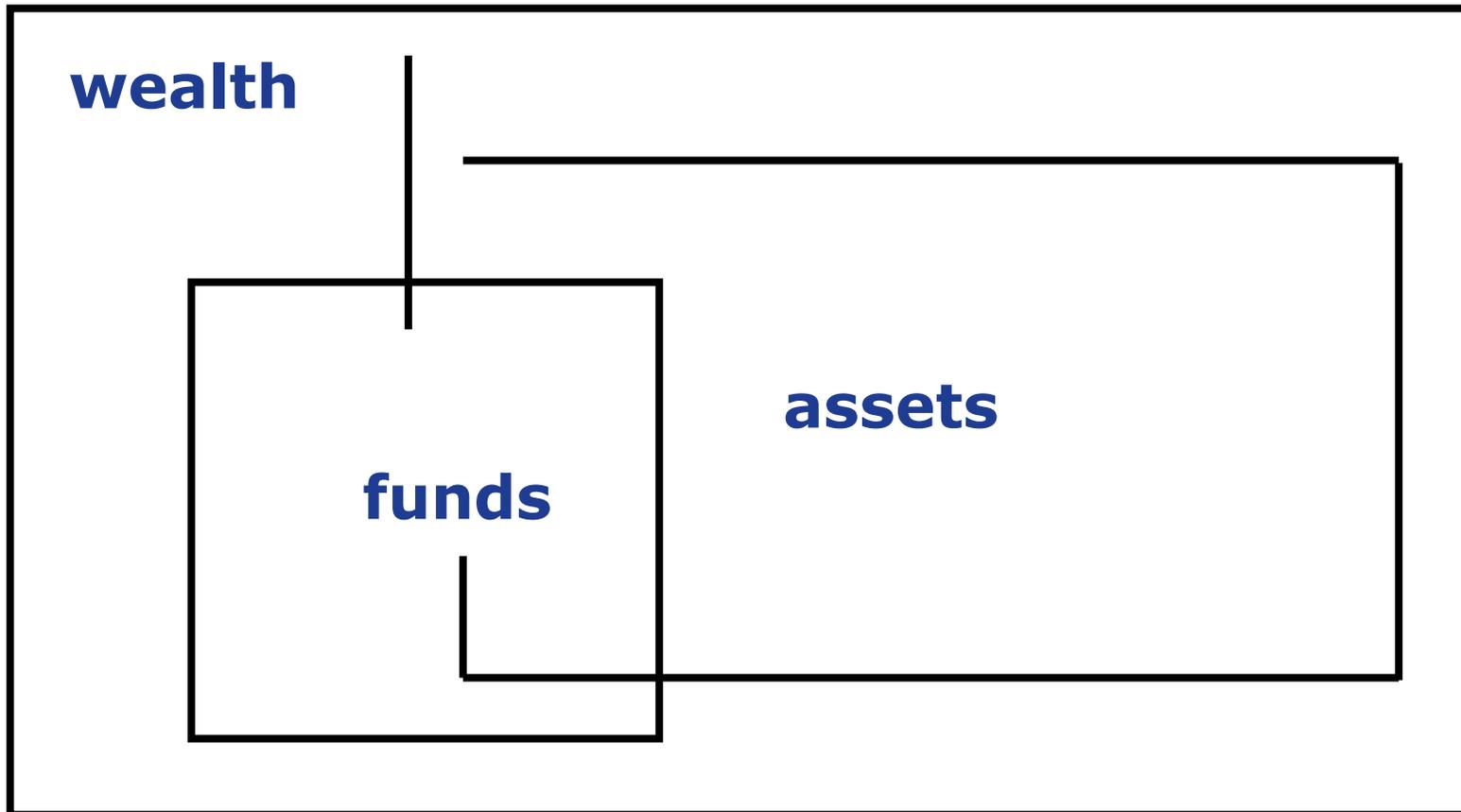
Vergleich der atomistischen und holistischen Betrachtungsweise

- Bei der atomistischen Betrachtungsweise sehen wir den ‚Wald vor Bäumen‘ nicht, d.h. es gibt keine endgültige, abschließende Struktur, keine ‚Gestalt‘.
- Bei der holistischen Betrachtungsweise sehen wir ‚die Bäume vor lauter Wald‘ nicht, d.h. es gibt nur die Ganzheit, keinen ‚Anfang‘ einer Gestalt.
- Die ‚Atome‘ bieten ein flexibles ‚Tool‘ für verschiedene Zwecke
- Ein Holon ist ein adäquates ‚Tool‘ (Beschreibungsinstrument) für genau einen Zweck (‚maßgeschneidert‘)
- Die atomistische Betrachtungsweise betont den Ausgangspunkt (Prämissen).
- Die holistische Betrachtungsweise betont das Endergebnis (teleologische Betrachtung).

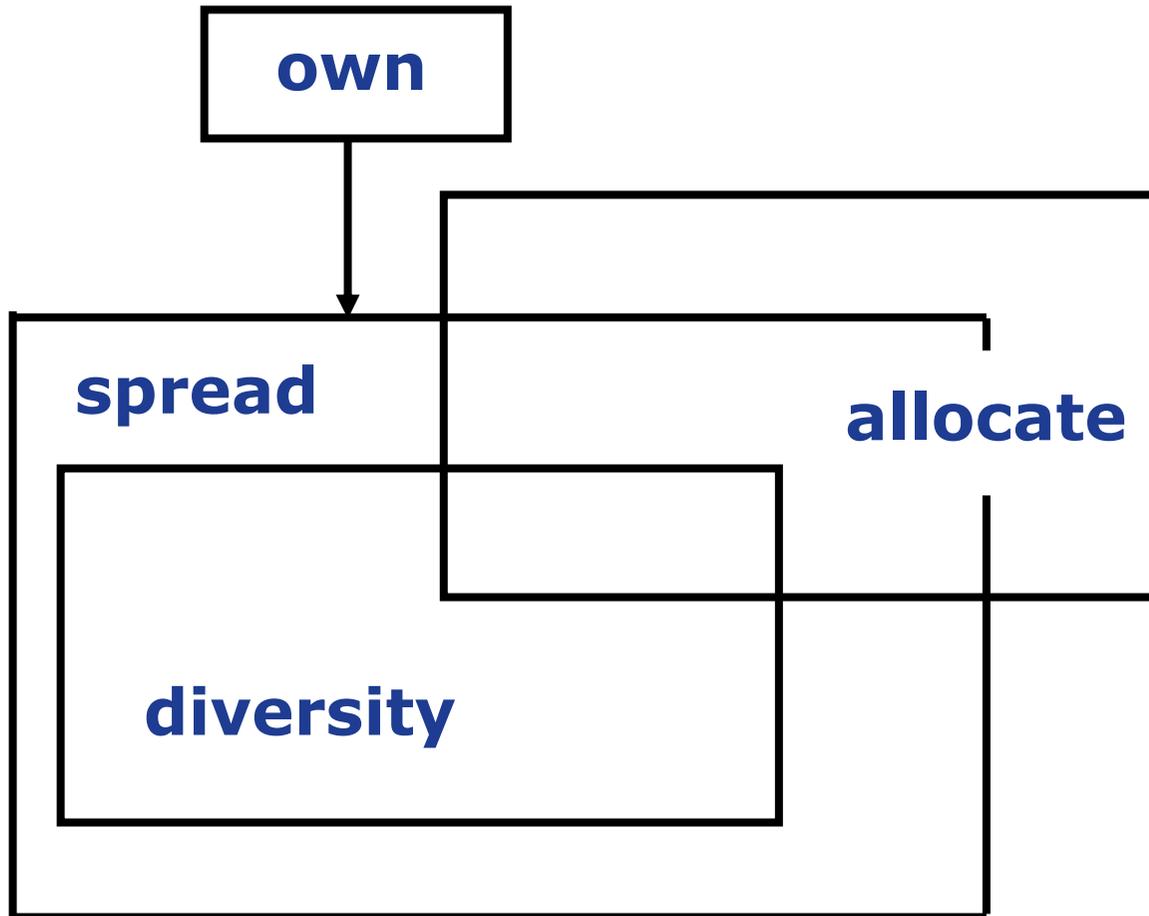
Fachsprache – Faszinierend?

Fachsprache – Faszinierend!

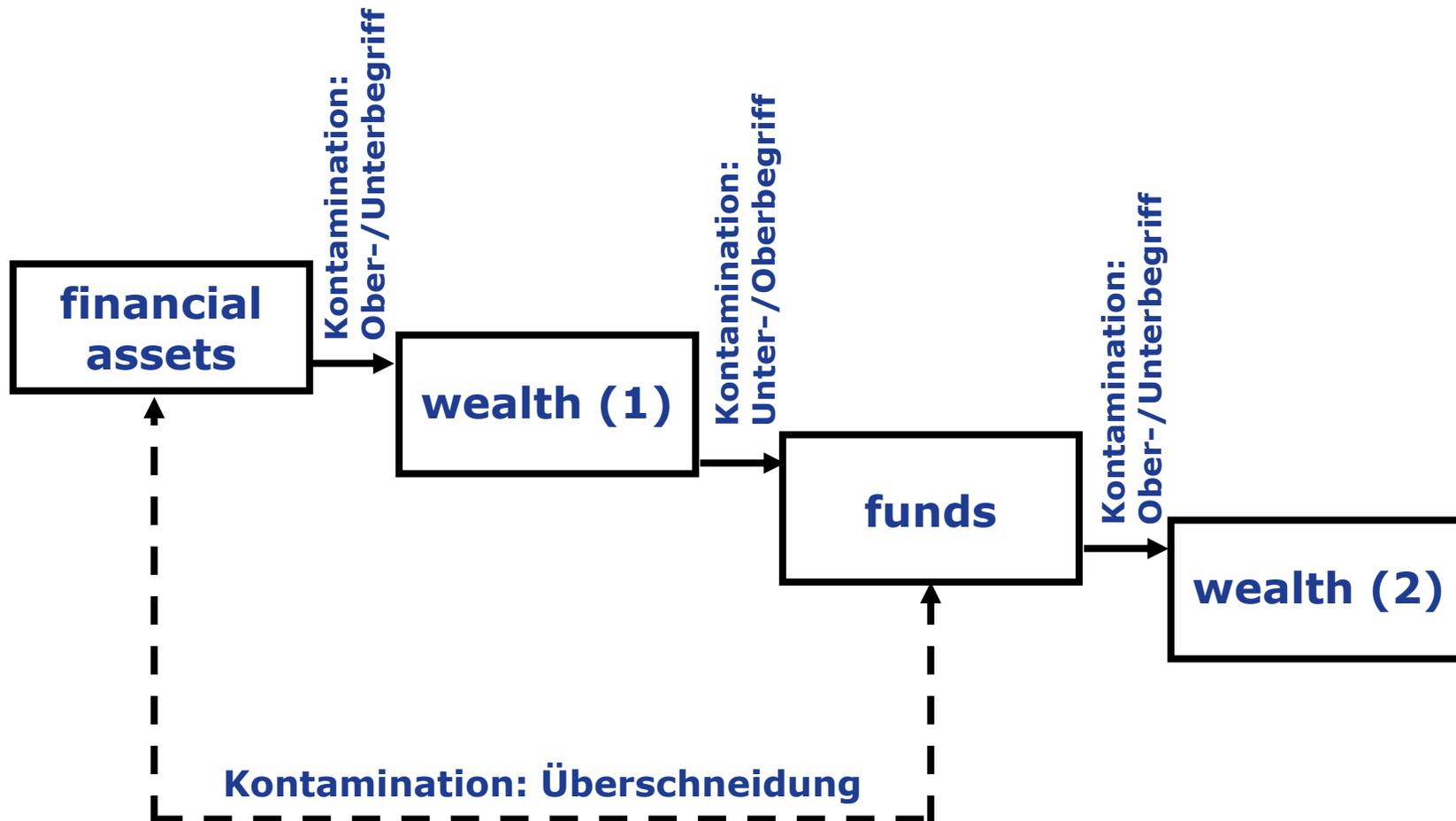
Überschneidung der Termini auf Systemebene



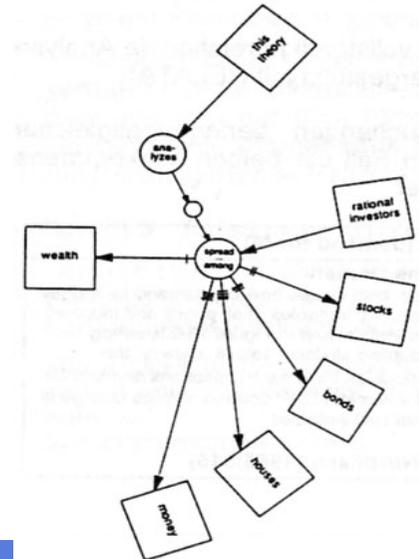
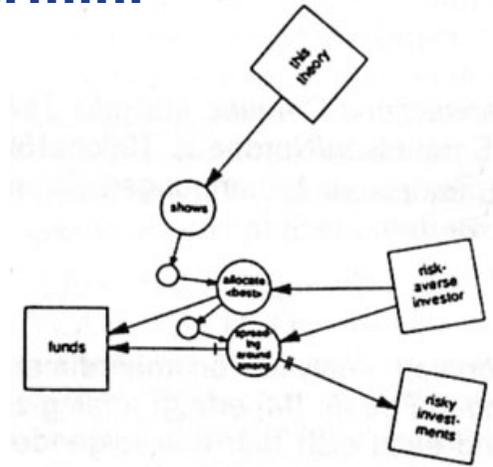
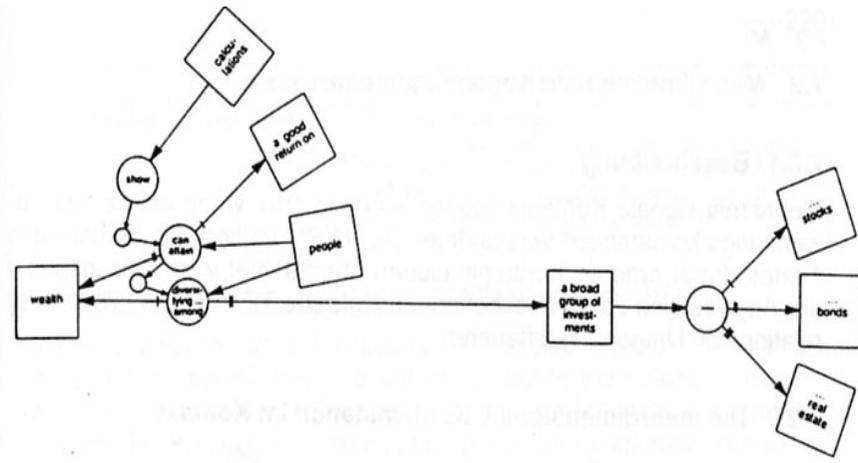
Überschneidung im Verbbereich auf Systemebene



Lineare Abfolge von Terminuskontaminationen



Strukturähnlichkeit kontaminierter Termini



Vielen Dank für's Zuhören





